



Stadtwerke als Marktakteure und Zielkunden

Kommunale Energieversorger in verschiedenen Rollen zwischen Wettbewerb und Kooperation

Einladung zum Startworkshop (Termin noch zu vereinbaren) in **Bremen**.
Nähere Informationen auf der Rückseite.

- Rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- Status quo: Erzeugungskapazitäten und -anteile
- Stellung der Marktakteure in der Energieerzeugung

- Strategieoptionen für Marktakteure
- Markt und Marktentwicklung
- Wettbewerb und Wettbewerbsentwicklung
- Trends, Chancen und Risiken

Die Realisierung der Vision einer dezentralen, regenerativen Energieversorgung in Deutschland rückt näher. Eine entscheidende Rolle für das Gelingen der Energiewende spielen die in Deutschland ansässigen Stadt- und Gemeindewerke, die im Bereich der Stromerzeugung einen Marktanteil von ca. 10 Prozent (insgesamt ca. 15.000 MW installierte elektrische Leistung) vorweisen können. Dieser Wert soll zukünftig sogar verdoppelt werden.

Stadt- und Gemeindewerke treten sowohl als Zielkunden als auch als Marktakteure auf. Vor Allem im Bereich der Netze nehmen Stadtwerke häufig Dienstleistungen von externen Netzdienstleistern in Anspruch und werden so zu deren Zielkunden. Die Entscheidung den Netzbetrieb an externe Dienstleister zu vergeben ist eine Konsequenz aus der strikten Ergebnisorientierung, denn die wesentlichen Voraussetzungen für den Unternehmenserfolg sind Kundenorientierung und kostenoptimierte Geschäftsprozesse. Die daraus resultierende Wettbewerbsfähigkeit sowie die Umsatzgenerierung können als Hauptziele der Stadt- und Gemeindewerke in deren Rolle als Marktakteure betrachtet werden.

Vor diesem Hintergrund stellt sich für kommunale Energieversorger die Frage nach der Fokussierung: Wettbewerb oder Kooperation? Diese Frage prägt den Markt für Stadt- und Gemeindewerke. Seit der Liberalisierung der Energiewirtschaft sind Kooperationen zwischen Kommunalversorgern immer häufiger geworden und stets aktuell.

So planen beispielsweise die Stadtwerke Beverungen und Steinheim ab Januar 2013 eine gemeinsame Gesellschaft, die die Strom-

und Gasnetze der Stadtwerke pachtet, um Synergieeffekte zu nutzen.

In der Studie stehen auf Grundlage einer Befragung der beteiligten Marktakteure sowie weiterer Desk Research aktuelle Aktivitäten und Geschäftsmodelle der Stadtwerke nach der Energiewende, zukünftige Strategieoptionen für Marktakteure, die Markttrollen sowie deren Entwicklung innerhalb der Stadtwerklandschaft in Deutschland im Fokus. Damit bietet die Studie den Akteuren eine Orientierung für anstehende Geschäftsentscheidungen und hilft bei der Ausrichtung der zukünftigen Unternehmensstrategie in einem sich stark wandelnden Energiemarkt.

Die Studie beantwortet u. a. folgende Fragestellungen:

- Welche gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen sind im Markt zu beachten?
- Wie ist der Status quo in der Stadtwerklandschaft und wie wird sich diese bis 2020 entwickeln?
- Wer sind aktuell die wesentlichen Marktakteure und welche unterschiedlichen
- Strategien ergeben sich für sie?
- Wie wird sich der Markt zukünftig entwickeln?
- Welche Trends, Chancen und Risiken bestehen für Wettbewerber?
- Wer sind die wesentlichen Wettbewerber im Markt?
- Welche Strategien ergeben sich für die einzelnen Marktakteure?

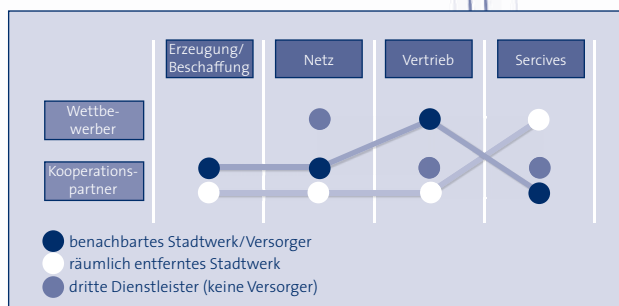


Abbildung 1: Beispiel eines Zusammenspiels von Wettbewerb und Kooperation
(Quelle: Horvarth&Partners)

Stadtwerke als Marktakteure und Zielkunden

Geplanter Inhalt der Studie

Ziel und Nutzen der Studie

Die Studie gibt Antworten auf wichtige Fragen, die im Zusammenhang mit dem Markt für Stadtwerke zu stellen sind.

Ausgehend von einer Beschreibung der unterschiedlichen Rahmenbedingungen sowie der aktuellen Stadtwerklandschaft werden die zu erwartenden Entwicklungen der Stadtwerke aufgezeigt. Neben dem Status quo in Bezug auf Energieerzeugung werden die Auswirkungen auf die strategische Ausrichtung der Stadtwerke analysiert. Darüber hinaus werden die Chancen der Entwicklungen für unterschiedliche Marktakteure bewertet. Auf Basis der Ergebnisse wird die derzeitige Struktur der Stadtwerke und ihre strategische Positionierung im Energiemarkt analysiert und bewertet. Damit ermöglicht die Studie den Marktakteuren das zukünftige Marktpotenzial realistisch einzuschätzen und geeignete Handlungsoptionen abzuleiten.

Methodik

trend:research setzt verschiedene Field- und Desk-Research Methoden ein. Neben umfangreichen Intra- und Internet-Datenbank-Analysen (inkl. Zeitschriften, Publikationen, Konferenzen, Geschäftsberichten, usw.) fließen für die Potenzialstudie ca. 80 strukturierte Interviews mit folgenden Zielgruppen ein:

- Stadtwerke
- Energieversorger
- Energiedienstleister
- weitere Experten aus Verbänden und Forschungseinrichtungen

Die dargestellten Analysen und Ergebnisse werden mit Hilfe der o. g. Interviews und Expertengespräche erarbeitet. Die Auswertung der Erfahrungen und Erwartungen führt zu abgesicherten Aussagen über Projekte, Wettbewerb und Entwicklungstrends.

An wen sich die Studie richtet

Die Potenzialstudie richtet sich an Stadtwerke, Energieversorgungsunternehmen, Energiedienstleister sowie kommunale Berater und hilft diesen Unternehmen, die weiteren Entwicklungen der Stadtwerke in Deutschland einzuschätzen und die eigene Strategie/Marktpositionierung vor diesem Hintergrund auszurichten. Der Nutzen ergibt sich für Vorstände, Geschäftsführung, Strategie-, Unternehmens- und Konzernplanung sowie Bereichsleitungen in den Bereichen Unternehmensstrategie, Unternehmensentwicklung und kommunale Angelegenheiten/Beratung.

1	Summaries	4.1.4	Wertschöpfung der Stadtwerke
1.1	Executive Summary	4.1.4.1	Erzeugung und Energiebeschaffung
1.2	Management Summary	4.1.4.2	Netzbetrieb
2	Allgemeine Grundlagen	4.1.4.3	Marketing und Vertrieb
2.1	Einleitung	4.1.4.4	Wasser- und Abwasserbetrieb
2.2	Aufbau und Methodik	4.1.4.5	Verkehrs- und Bäderbetriebe
2.3	Ziele und Nutzen der Studie	4.1.4.6	Weitere Querverbandsaktivitäten
2.4	Begriffsdefinitionen	4.2	Anzahl und Stellung der Stadtwerke nach der Energiewende
3	Rahmenbedingungen	4.2.1	Vertragslaufzeiten und Abschlusszeitpunkte von Konzessionen
3.1	Wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen	4.2.1.1	Stromkonzessionen
3.1.1	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	4.2.1.2	Gaskonzessionen
3.1.1.1	Wirtschaftliche Entwicklung in der EU	4.2.2	Einfluss auf die Entscheidung zur Konzessionsvergabe
3.1.1.2	Fördermaßnahmen	4.2.2.1	politische Faktoren
3.1.1.2.1	... für Energieeinsparung	4.2.2.2	wirtschaftliche Faktoren
3.1.1.2.2	... zum Ausbau Erneuerbarer Energien	4.2.2.3	ökologische Faktoren
3.1.1.2.3	... zur Markteinführung umweltfreundlicher Energietechniken	4.2.2.4	Weitere
3.1.1.2.4	... zur Erforschung neuer Speichertechnologien	4.2.3	Wechsel der Konzessionsnehmer
3.1.2	Europäische energierechtliche Vorgaben	4.2.4	Rekommunalisierung
3.1.2.1	EU- Richtlinie über die Angabe des Verbrauchs an Energie und anderen Ressourcen durch energieverbrauchsrelevante Produkte mittels einheitlicher Etiketten und Produktinformationen (2010/30/EU)	4.2.4.1.1	Ziele der Rekommunalisierung
3.1.2.2	EU-Richtlinie zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen (2009/28/EG)	4.2.4.1.2	Kommunalpolitische Ziele
3.1.2.3	EU-Richtlinie für den Elektrizitätsbinnenmarkt (2009/72/EG)	4.2.4.1.3	wirtschaftliche Ziele
3.1.2.4	EU- Richtlinie über gemeinsame Vorschriften für den Erdgasbinnenmarkt (2009/73/EG)	4.2.4.1.4	umweltpolitische Ziele
3.1.2.5	Richtlinie über Gasverbrauchseinrichtungen (2009/142/EG)	4.2.4.2	Möglichkeiten der Rekommunalisierung
3.1.2.6	Richtlinie über Endenergieeffizienz und Energiedienstleistungen (2006/32/EG)	4.2.4.2.1	Gründung eines Stadtwerkes
3.1.2.7	EU-Richtlinie zur Gesamtenergieeffizienz in Gebäuden (GEEG- Richtlinie)	4.2.4.2.2	Zusammenschluss in einem Stadtwerkverband
3.1.2.8	Emissionshandel	4.2.4.2.3	Beteiligungsmodelle
3.1.2.9	EU-Binnenmarktpaket	4.2.4.3	Strategische Positionierung der Kommunen
3.1.2.10	Weitere	4.2.4.4	Anforderungen an die Rekommunalisierung
3.1.3	Rechtliche Vorgaben in Deutschland	4.3	Aktuelle und geplante Stadtwerkegründungen
3.1.3.1	Energiewendegesetze	5	Stellung der Stadtwerke
3.1.3.2	Energiekonzept der Bundesregierung	5.1	Stellung in der Energieerzeugung
3.1.3.3	Energiewirtschaftsgesetz (EnWG, Novelle 2011)	5.1.1	Konventionelle Energieerzeugung
3.1.3.4	Erneuerbare Energien Gesetz (EEG)	5.1.2	Erneuerbare Energien
3.1.3.5	Erneuerbare Energien-Wärmegegesetz (EEWärmeG)	5.1.3	Beteiligung an Erzeugungsprojekten
3.1.3.6	Kraft- Wärme- Koppelungsgesetz (KWKG/ KWKModG)	5.1.4	CO ₂ -Handel
3.1.3.7	Anreizregulierung (ARegV)	5.2	Stellung in Handel und Beschaffung
3.1.3.8	Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)	5.2.1	Handelsmengen der Stadtwerke
3.1.3.9	Energieeinsparverordnung (EnEV)	5.2.2	Beschaffungsstrategie der Stadtwerke
3.1.3.10	Grundversorgungsverordnung (GVV)	5.3	Stellung im Netzbetrieb und Netzausbau
3.1.3.11	Netzzugangsverordnung (NZV)	5.3.1	Verteilnetze
3.1.3.12	Netzentgeltverordnung (NEV)	5.3.1.1	Integration Erneuerbarer Energien
3.1.3.13	Energieleitungsausbaugesetz (EnLAG)	5.3.1.2	Ausbau und Modernisierung
3.1.3.14	Energieeffizienzaktionsplan (EEAP)	5.3.1.3	Investitionen in die Verteilnetze
3.1.3.15	Weitere	5.3.1.4	Netzbetrieb und Engpässe
4	Stadtwerklandschaft in Deutschland	5.3.2	Entwicklung der Netzentgelte
4.1	Stadtwerklandschaft in Deutschland	5.3.3	Aktuelle politische Diskussionen um die Energienetze
4.1.1	Übersicht	5.4	Stellung im Vertrieb
4.1.2	Stadtwerke nach Regionen	5.4.1	Vertriebsgebiete
4.1.3	Stadtwerke nach Kommunengröße	5.4.1.1	Regionaler Vertrieb
		5.4.1.2	Überregionaler Vertrieb
		5.4.2	Produkte und Dienstleistungen
		5.4.2.1	Energiemix der Stadtwerke
		5.4.2.2	Produkte
		5.4.2.3	Dienstleistungsangebote
		5.4.2.4	Geschäftsfelder außerhalb der Energieversorgung
6	Auswirkungen der Energiewende auf die Stadtwerke		
6.1	Ziele der Stadtwerke		

6.1.1	Auswirkungen der Energiewende auf die Geschäftstätigkeit der Stadtwerke	6.2.2	Vermarktung von Erneuerbaren Energieströms	8.1.3.1.2	Wärme
6.1.1.1	Netzbetrieb	7	Marktanteile und Marktentwicklung	8.1.3.2	Beteiligungen und Finanzierung von Anlagen
6.1.1.2	Messstellenbetrieb	7.1	Marktaktivitäten und Marktanteile der Stadtwerke	8.1.3.3	100% Energieautarkie
6.1.2	Ausbau der Erzeugungskapazitäten	7.1.1	Erzeugung	8.1.3.4	Weitere
6.1.2.1	Aktuelle Erzeugungskapazitäten der Stadtwerke	7.1.1.1	Konventionelle Erzeugung	8.1.4	Weitere Strategioptionen
6.1.2.1.1	Biogas	7.1.1.2	Erneuerbare Energien	9	Wettbewerb und Wettbewerbsentwicklung
6.1.2.1.2	Biomasse	7.1.2	Stadtwerke als Konzessionäre	9.1	Wettbewerb in der Energiewirtschaft
6.1.2.1.3	Geothermie	7.1.3	Vertriebsgebiete der Stadtwerke	9.1.1	Strommarkt
6.1.2.1.4	Photovoltaik	7.2	Marktentwicklung	9.1.2	Gasmarkt
6.1.2.1.5	Wasserkraft	7.2.1	Markttreiber	9.2	Marktakteure und deren Marktanteile
6.1.2.1.6	Windkraft Onshore	7.2.2	Markthemmnisse	9.3	Wettbewerbsituation
6.1.2.1.7	Windkraft Offshore	7.3	Markt und Marktprognose	9.3.1	Anzahl der Energieversorger
6.1.2.2	Geplanter Ausbau der Kapazitäten	7.3.1	Einleitung und Methodik	9.3.2	Kooperationen
6.1.2.3	Beteiligungen an Erneuerbaren Energien- Projekten	7.3.2	Szenarioanalyse	9.4	Wettbewerbsintensität
6.1.2.4	Aktuelle Beispiele für Aktivitäten der Stadtwerke	7.3.3	Marktmodell	9.5	Darstellung ausgewählter Wettbewerber (Unternehmensprofile)
6.1.3	Auswirkungen auf den Handel/die Beschaffung	7.3.4	Übersicht über die Szenarien	9.5.1	Stadtwerke
6.1.3.1	Anteile von Eigenerzeugung und Fremdbezug	7.3.4.1	Szenario 1 (konservatives Szenario)	9.5.1.1	Stadtwerke Essen AG
6.1.3.2	Strombezug	7.3.4.2	Szenario 2 (Referenzszenario)	9.5.1.2	Stadtwerke Münster GmbH
6.1.3.2.1	Bezugsquellen	7.3.4.3	Szenario 3 (progressives Szenario)	9.5.1.3	Stadtwerke Herne GmbH
6.1.3.2.2	Vertragsgestaltung und -laufzeiten zum Strombezug	7.3.5	Grundannahmen und Prämissen	9.5.1.4	Stadtwerke Duisburg AG
6.1.3.2.3	Energiemix/Stromzusammensetzung	7.3.5.1	Grundannahmen für alle Szenarien	9.5.1.5	Stadtwerke Leipzig GmbH
6.1.3.3	Gasbezug	7.3.5.2	Szenariospezifische Prämissen	9.5.1.6	Stadtwerke Hannover AG (enercity)
6.1.3.3.1	Bezugsquellen	7.3.6	Markt im Referenzjahr 2010/2011	9.5.1.7	Stadtwerke Düsseldorf AG
6.1.3.3.2	Vertragsgestaltung und -laufzeiten zum Gasbezug	7.3.6.1	Erzeugungskapazitäten nach Energieträger	9.5.1.8	Stadtwerke Aachen AG (Stawag)
6.1.3.3.3	Bezugsmengen pro Jahr	7.3.6.1.1	Konventionelle Erzeugung	9.5.1.9	Stadtwerke Karlsruhe
6.1.3.4	Konzepte von Ökostrom und Ökogas	7.3.6.1.2	Erneuerbare Energien	9.5.1.10	Stadtwerke Augsburg
6.1.3.4.1	Bezugsmengen und -herkunft	7.3.6.2	Handelsmengen der Stadtwerke	9.5.1.11	Weitere
6.1.3.4.2	Lieferanten und Anbieter von Ökostrom	7.3.6.3	Investitionen in Netze	9.5.2	Netzdienstleister
6.1.3.5	Preisstrategie und Entwicklung der Energiepreise	7.3.6.3.1	Strom/Gas	9.5.2.1	RWE Rheinruhr Netzservice GmbH
6.1.3.6	Aktuelle Beispiele für Aktivitäten der Stadtwerke	7.3.6.3.2	Wärme	9.5.2.2	ABB Energietechniksysteme
6.1.4	Auswirkungen auf den Netzbetrieb	7.3.6.4	Anzahl der Stadtwerke	9.5.2.3	Siemens AG
6.1.4.1	Betriebsführung der Netze durch Stadtwerke	7.3.7	Marktentwicklung bis 2020	9.5.2.4	Miebach Schaltanlagen und Montagen GmbH & Co. KG
6.1.4.2	Investitionen der Stadtwerke in die Verteilnetze	7.3.7.1	Erzeugungskapazitäten	9.5.2.5	SAG GmbH
6.1.4.3	Planungen zum Ausbau der Verteilnetze nach Sparten	7.3.7.1.1	Konventionelle Erzeugung	9.5.2.6	Weitere
6.1.4.3.1	Strom	7.3.7.1.2	Erneuerbare Energien	10	Trends, Chancen und Risiken
6.1.4.3.2	Gas	7.3.7.2	Prognose des Anteils der Stadtwerke am Stromabsatz	10.1	Trends
6.1.4.3.3	Wärme	7.3.7.3	Investitionen in die Netzinfrastuktur	10.1.1	Trends aus Wettbewerbsersicht
6.1.4.4	Aktuelle Planungen zu Netzübernahmen durch Kommunen	7.3.7.3.1	Strom/Gas	10.1.2	Trends aus Zielkundensicht
6.1.4.5	Aktuelle Beispiele für Aktivitäten der Stadtwerke	7.3.7.3.2	Wärme	10.1.3	Preistrends
6.1.5	Auswirkungen auf Marketing und Vertrieb	7.3.7.4	Anzahl der Stadtwerke	10.1.4	Markttrends
6.1.5.1	Kommunikation der Energiewende	7.4	Fazit und Schlussfolgerungen	10.1.5	Strategietrends
6.1.5.2	Geschäftsfelder der Stadtwerke	8	Strategieoptionen für Stadtwerke	10.2	Chancen und Risiken
6.1.5.3	Kundenanforderungen nach der Energiewende	8.1	Ableitung von Strategieoptionen der Stadtwerke	10.2.1	... für Energieversorger und Netzbetreiber
6.1.5.4	Vertriebsgebiet und Vertriebsaktivitäten	8.1.1	Kommunal ausgerichtete Stadtwerke	10.2.2	... für Netzdienstleister
6.1.5.5	Produkt- und Dienstleistungsportfolio	8.1.1.1	Ausbau der Querverbünde	10.2.3	... für Kommunen
6.1.5.6	Energiedienstleistungen und Energieeffizienz	8.1.1.2	Konsolidierung und Partnerschaften	11	Ausblick
6.1.5.7	Aktuelle Beispiele für Vertriebsaktivitäten der Stadtwerke	8.1.1.3	Gründung einer regionale Netzgesellschaft	11.1	Entwicklung der Energiewirtschaft bis 2020
6.2	Zukünftige Geschäftsfelder der Stadtwerke	8.1.1.4	Weitere	11.2	Entwicklung der Energieerzeugung bis 2020
6.2.1	Smart Metering/Smart Grids	8.1.2	Regional und überregional ausgerichtete Stadtwerke	11.3	Entwicklung in der Stadtwerkelschaft bis 2020
		8.1.2.1	Ausbau des Vertriebsgebietes	11.4	Entwicklungen im Netzbetrieb und dem Netzmanagement bis 2020
		8.1.2.2	Kooperationen und Beteiligungen in Erzeugung und Beschaffung	11.5	Entwicklung im Bereich Energiedienstleistungen bis 2020
		8.1.2.3	Gründung kommunaler Konzerne (Holdings)		
		8.1.2.4	Erschließung neuer Geschäftsfeldern		
		8.1.2.5	Forcierung ökologischer Energiepolitik		
		8.1.2.6	Weitere		
		8.1.3	Fokussierung auf Erneuerbare Energien (Bioenergie-dörfer/energieautarke Kommunen)		
		8.1.3.1	Eigenerzeugung aus Erneuerbaren Energien		
		8.1.3.1.1	Strom		

Die Studie wird ca. 700 Seiten umfassen. Aufgrund der laufenden Erarbeitung können sich die Inhalte noch leicht ändern. Inhaltliche Vorschläge können bis zum Ende des Subskriptionszeitraumes aufgenommen werden.

Faxantwort an 0421 . 43 73 0-11

oder per Post an trend:research GmbH • Parkstraße 123 • 28209 Bremen
sowie im Internet unter www.trendresearch.de

Hiermit bestellen wir die Potenzialstudie (Nr. 15-0246)

»Stadtwerke als Marktakteure und Zielkunden«

- ☐ als Printversion zum Preis vonEUR 4.500,00
und zusätzliche Kopien (je EUR 400,00)
- ☐ als PDF-Version
- ☐ mit einer Single-User-License zum Preis vonEUR 4.500,00
- ☐ mit einer Multi-User-License zum Preis vonEUR 9.000,00
- ☐ mit einer Corporate-License zum Preis vonEUR 18.000,00

personalisiert auf

- ☐ Wir sind an einer Teilnahme am Startworkshop in **Bremen** (Termin noch zu vereinbaren) interessiert.

- ☐ Bitte senden Sie uns Informationen zu weiteren Studien (s. u.).
Gegebenfalls erhalten wir Mengenrabatt.

- ☐ Bitten senden Sie uns das **Studienverzeichnis 2012** zu.

- ☐ Bitte senden Sie uns das Studienverzeichnis **Netze** zu.

So sind wir auf Sie aufmerksam geworden.

- ☐ Erhalt dieser Disposition
- ☐ per Post
- ☐ per E-mail
- ☐ Internet
- ☐ Empfehlung durch
- ☐ Presseartikel in
- ☐ Sonstiges

Vorname:

Name:

Funktion:

Unternehmen:

Straße:

PLZ/Ort:

Tel./Fax:

E-mail:

- ☐ Wir sind **nicht** damit einverstanden, den Newsletter von trend:research zu erhalten.

Datum

Unterschrift/Stempel

trend:research

trend:research unterstützt die Unternehmen beim Wandel in liberalisierten Märkten. Dazu werden Trend- und Marktforschungsstudien aktuell und exklusiv erarbeitet, für einzelne oder mehrere Auftraggeber. Umfangreiche eigene (Primär-)Marktforschung, gemischt mit Erfahrungen und Wissen aus liberalisierten Märkten, aufbereitet mit eigener Methodik, führen zu nachvollziehbaren Aussagen mit hohem Wert. Die interdisziplinäre Zusammensetzung der Projektteams – auch mit externen Experten – garantiert die ganzheitliche Betrachtung und Bearbeitung der Themen. Schwerpunkt sind Untersuchungen für und in sich stark wandelnden Märkten, z. B. in den liberalisierten Energie- und Entsorgungsmärkten.

trend:research liefert Studien, Informationen und Untersuchungen an über 90 % der größeren EVU und unterstützt damit existenzielle Entscheidungen – die Referenzliste erhalten Sie auf Anfrage.

Konditionen

Die Potenzialstudie »Stadtwerke als Marktakteure und Zielkunden« kostet je nach Wahl als Printversion (persönliches Exemplar) EUR 4.500,00. Zusätzliche Printkopien (Verwendung nur innerhalb des Unternehmens) stellen wir Ihnen für EUR 400,00 zur Verfügung.

Die **Single-User-License** (personalisierte, passwortgeschützte CD-Rom mit geschütztem PDF) kostet EUR 4.500,00.

Das **Multi-User-Paket** (bis zu 10 personalisierte, passwortgeschützte CD-Roms mit geschütztem PDF) kostet EUR 9.000,00.

Die **Corporate License** (CD-Rom mit freigegebenem PDF) kostet EUR 18.000,00.

Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Zahlungsweise ist per Überweisung oder Scheck innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung.

Bei gleichzeitiger Bestellung anderer Studien (s. u.) bieten wir Ihnen 10% Mengenrabatt.

Die Studie ist ab **Januar 2013** verfügbar.

Veranstaltung zur Studie

Im Startworkshop in Bremen (Termin noch zu vereinbaren) wird die Methodik der Studie dargestellt und eine inhaltliche Fokussierung mit den teilnehmenden Unternehmen diskutiert. Der Startworkshop ermöglicht darüber hinaus durch den gezielten und engen Erfahrungsaustausch die Ausgestaltung und Konkretisierung von Lösungsansätzen im eigenen Unternehmen.

Weitere Studien

trend:research gibt weitere Studien heraus, z. B.:

- ☐ **Smart Grids in Verteilnetzen**
Geplant, ca. 900 Seiten, EUR 4.600,00
- ☐ **Smart Cities in Europa**
Geplant, ca. 700 Seiten, EUR 6.300,00
- ☐ **Smart Building**
Geplant, ca. 1.000 Seiten, EUR 4.900,00
- ☐ **EnWG Novelle 2011: Auswirkungen auf den Netz- und Messstellenbetrieb**
Geplant, ca. 700 Seiten, EUR 4.400,00
- ☐ **Smart Metering (4. Auflage)**
Juli 2012, 893 Seiten, EUR 4.900,00
- ☐ **Dezentrale Energieerzeugung in Deutschland bis 2030**
Juli 2012, 620 Seiten, EUR 7.900,00

Weitere Informationen können Sie mit diesem Formular anfordern oder im Internet unter www.trendresearch.de abrufen.

© trend:research, 2012

trend:research
Institut für Trend- und Marktforschung

● Bremen
● Bremerhaven
● Köln
● Stuttgart

● trend:research GmbH ● Parkstraße 123 ● Tel.: 0421 . 43 73 0-0
● HRB 19961 AG Bremen ● 28209 Bremen ● Fax: 0421 . 43 73 0-11

● www.trendresearch.de
● info@trendresearch.de

● Deutsche Bank
● Sparkasse Bremen

● IBAN DE47 2907 0024 0239 0839 00
● IBAN DE77 2905 0101 0008 0284 09

● BIC DEUTDE33HAN
● BIC SBREDE33HAN